

ACHT UND NEBEL

Das Thema zum **26. Conti-Tuning-Tag** lautete BMW. Was das Event mit sich brachte? Viel Spaß, viel Grinsen - und ganz viel Rauch! Für Letzteren zeichneten gleich acht Boliden verantwortlich

Die Marke, die Tuner, die Autos - allein das war bereits vor dem Anlassen Garant für einen spaßigen Tag. 1er M, M3, M3 CSL, M5, Mini JCW und Wiesmann GT MF5 - traumhafte Buchstaben-Ziffern-Kombinationen. Doch an diesem schönen Tag im Herbst 2012 wurde nicht nur

geträumt, sondern auch ordentlich Gas gegeben. Die Vorgabe war klar: Die Tuner zeigen, was sie draufhaben, die zehn ausgelosten AUTO BILD SPORTSCARS-Leser sitzen dabei in der ersten Reihe - auf dem Beifahrersitz.

BMW-Tuning hat Tradition in Deutschland. Dabei sind die werk-

seitig angebotenen M-Modelle bereits ganz schön sportlich. Aber wie heißt es so schön: A bissel mehr geht immer. Zum 26. Conti-Tuning-Tag sind viele namhafte Veredler angereist. Vom großen Traditionsunternehmen wie AC Schnitzer über die Rennsport-Schmieden RS-Race Line, Light-





Sechs Nieren und zwei Ausreißer:
Wiesmann und Mini waren dank BMW-
Technik ebenfalls mit von der Partie

Zwischen den Taxifahrten gab es zahlreiche „Benzin-gespräche“ zwischen Tunern und SPORTSCARS-Lesern



weight und Dieselspeed bis hin zur Legende Rieger. Einer durfte beim Thema BMW natürlich nicht fehlen: Günther Manhart (im Foto Seite 103 vorn rechts). Der Motorenpapst, der in den letzten Jahren für spektaku-

läre V10- und V8-Umbauten sorgte, reiste als Begleitung von Tuner Lightweight an. Warum er ohne BMW dabei war und was es demnächst von ihm Neues gibt, darauf gehen wir in einer der kommenden

Ausgaben ein. Tuner Lightweight reiste gleich mit zwei Autos nach Hannover. Zum einen mit dem von AUTO BILD SPORTSCARS optimierten und ausgiebig getesteten 1er M Coupé, zum anderen mit ei-

nem M3 CSL. Diese drei Buchstaben waren auch den Teilnehmern ein Begriff. Der breit grinsende M3-Fahrer Michael Ebner: „So einen CSL wollte ich mir mal kaufen, der geht besser als mein neuer M3. Und

AC SCHNITZER ACS5 SPORT



4395 cm³ Hubraum, **620 PS**, 790 Newtonmeter, 0-100 km/h in 4,1 Sekunden, 305 km/h Spitze, 135 222 Euro

■ Gerade feierte der auf ACS5 getaufte BMW M5 noch seinen Vergleichstest-Sieg in AUTO BILD SPORTSCARS 11/2012. Wenige Tage später stand die 620 PS starke, mattblaue Limousine für heiße Taxifahrten am Contidrom bereit. Gekonnt haben die Aachener den 5er technisch wie optisch verfeinert. Die typischen AC-Schnitzer-Linien verleihen der Limo einen sportiveren Look. 80 PS Mehrleistung und das geänderte Fahrwerk machen den ACS5 noch dynamischer und sorgten bei den Fahrgästen für ein breites Grinsen. **Kontakt:** AC Schnitzer, Tel. 02 41-5 68 81 30, www.ac-schnitzer.de



AC Schnitzer schickte mit **Manfred Wollgarten** seinen erfahrensten Mann ins Contidrom. Der Ex-Profi-Rennfahrer ist seit Jahren für die Abstimmungen und Entwicklungen der Schnitzer-Fahrzeuge mitverantwortlich

WIESMANN ROADSTER



4395 cm³ Hubraum, **660 PS**, 880 Newtonmeter, 0-100 km/h in 3,7 Sekunden, 325 km/h Spitze, 226 900 Euro

■ Christoph Dähler bringt nicht nur die gesamte Wiesmann-Palette unter die Schweizer. Der engagierte Hobbyrennfahrer veredelt die Marke mit dem Gecko auch nachhaltig. Zum Conti-Tuning-Tag brachte Dähler einen neuen Roadster MF5 mit. Das mattgraue Exemplar hat statt 555 nun 660 PS unter der Haube. Die speziell angefertigte Sportauspuffanlage verkündet die Mehrleistung. Dazu stellte der Schweizer die Bremsen von Stahl auf Keramik um. In den Radhäusern drehen sich 20 Zoll große, geschmiedete BBS-F1-Räder. **Kontakt:** Dähler Design & Technik, Tel. +41-31-819 88 77, www.daeher.com



Aus der Schweiz reiste mit seinem Wiesmann Roadster MF5 auf eigener Achse an. Dählers Firma befasst sich seit vielen Jahren mit dem Verkauf und Tuning von Wiesmann-, BMW- und Mini-Fahrzeugen

DIESELSPEED P440 EVO



2979 cm³ Hubraum, **440 PS**, 682 Newtonmeter, 0-100 km/h in 4,6 Sekunden, 260 km/h Spitze, 61 049 Euro

■ In unserem großen Tuning-Vergleich zwischen sieben BMW 1er M Coupés in AUTO BILD SPORTSCARS Ausgabe 2/2012 konnte der P440 Evo von Dieselspeed schon mit der besten Rundenzzeit am Sachsenring brillieren. Zum Contidrom kam der Tuner mit dem in Sachen Fahrwerk und Motor weiterentwickelten 1er M Coupé. Günter Beckers, seines Zeichens Firmenchef und Rennfahrer, ließ es sich nicht nehmen, den Lesern sein Können ebenso wie das seines weißen 1ers eindrucksvoll zu demonstrieren: „Ich hatte genauso viel Spaß wie die Beifahrer!“ **Kontakt:** Dieselspeed, Tel. 0 21 62-170 66, www.dieselspeed.com



Mit Diesel-Rennwagen auf der Nordschleife machte **Günter Beckers** auf sich aufmerksam und gründete den Tuningladen Dieselspeed. Neben den Selbstzündern kümmert er sich aber auch um Benziner-BMW-Modelle



mit dem Tunersound ist das Ding der Wahnsinn auf Rädern.“

Auch auf weitere Teilnehmer mit BMW-Faible konnten sich die Leser an diesem letzten Sonntag im Herbst 2012 freuen: AC Schnitzer

zeigte neben dem donnernden M5 einen Mini John Cooper Works Roadster samt Rennsportfahrwerk. Der Giftzwerg überraschte so manchen Leser mit seiner Power und den Kurventalenten. Zudem drehte

ein Exot namens Wiesmann Roadster MF5 diverse schnellen Runden. Er stammt vom Schweizer Christoph Dähler, der seit einigen Jahren diese Sportwagen vertreibt und auch veredelt. Das mattgraue Ex-

emplar begeisterte mit satten 660 PS und einem infernalischen V8-Turbosound. „Das Ding macht mich total an, ich bin hin und weg. Unglaublich, was hier abgeht“, strahlte Leserin Julia Maser voll- ▶

LIGHTWEIGHT M3 CSL



3246 cm³ Hubraum, **371 PS**, 380 Newtonmeter, 0-100 km/h in 4,1 Sekunden, 282 km/h Spitze, 107 248 Euro

■ Ganz nach dem Firmenmotto „Maximale Leistung - minimales Gewicht“ fällt der hauseigene Dienstwagen aus. Lightweight-Macher Marc Müller reiste zum Conti-Tuning-Tag mit seinem BMW M3 CSL an. Den schnellsten E46 schärfte der Tuner nochmals nach. So installierte er ein Bilstein-Clubsport-Fahrwerk tauschte die originalen Bremsen gegen eine üppigere Anlage. Besonders begeistert waren die SPORTSCARS-Leser vom Sound der von Lightweight eigens kreierten Titan-Auspuffanlage.

Kontakt: Lightweight, Tel. 0 27 72-64 61 97, www.lightweight-titanauspuffanlagen.de



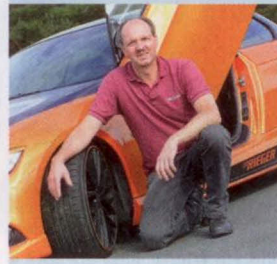
Wie der Firmenname Lightweight schon verrät, dreht sich bei der Firma von **Marc Müller** alles um Leichtbau. Das fing mit eigenen Titan-Auspuffanlagen an und reicht mittlerweile bis zu kompletten Tuningprogrammen

RIEGER 335i



2979 cm³ Hubraum, **360 PS**, 520 Newtonmeter, 0-100 km/h in 5,2 Sekunden, 286 km/h Spitze, ca 70 000 Euro

■ Wenn es um einen Tuning-Tag bei Continental geht, darf Rieger nicht fehlen. Der bayerische Veredler bereicherte das BMW-Aufgebot mit seinem komplett modifizierten 335i Cabrio. Der 3er fällt nicht nur wegen seiner grellen Lackierung auf. Auch unter dem Blech ist einiges anders. So leistet das Cabrio 360 PS und rennt damit über 280 Sachen. Neben der dezenten Rundumspoilerung und den obligatorischen Flügeltüren sorgen ein KW-Gewindefahrwerk und eine Vierrohr-Sportauspuffanlage für Fahrspaß und Klanggenuss. **Kontakt:** Rieger Tuning, Tel. 0 87 21-9 61 90, www.rieger-tuning.de



Seit 1987 sorgt **Anton Rieger** mit seinen Tuning-Ideen für sehenswerte Konzepte und Fahrzeugumbauten aller Marken. Doch BMW hat es dem Bayern besonders angetan. Entsprechend umfangreich ist das Tuningangebot

RS-RACE LINE M3



3999 cm³ Hubraum, **450 PS**, 431 Newtonmeter, 0-100 km/h in 4,6 Sekunden, 299 km/h Spitze, 111 275 Euro

■ In AUTO BILD SPORTSCARS Heft 8/2012 trat diese weiße Limousine gegen den Werkssportler M3 CRT an und konnte diesem ordentlich Paroli zu einem deutlich günstigeren Preis bieten. Kein Wunder, denn der RS-M3 ist ein konsequent auf Motorsport getrimmter 3er. Der Tuner hat den M3 massiv von Gewicht befreit und nur allerfeinste Zutaten beim Fahr- und Räderwerk installiert. Die Leichtigkeit dieses M3 ist spürbar, das Rennsportinterieur mit Vollschalenstühlen und Überrollkäfig versprüht viel Motorsportflair. **Kontakt:** RS-Race Line, Tel. 0 62 04-60 20 52, www.rs-raceline.com



Von der Rennstrecke auf die Straße - nach diesem Motto entstand die Firma RS-Race Line. Die Macher **Sven Rau** (li.) und **Nils Bartels** haben es sich zur Aufgabe gemacht, BMW-Rennwagen mit Straßenzulassung zu bauen



Mehr BMW-Power geht nicht! Der M3 CSL von Lightweight und der Rennsport-M3 von RS Race Line werden von zwei potenten 1er M verfolgt



Klein und sauschnell: Alle Leser waren vom AC Schnitzer Mini JCW Roadster überrascht: „Der bleibt ja sogar am M3 dran!“, staunte Leser Michael Ebner



Ein bisschen Spaß muss sein: Die Tuner bewegen ihre Boliden artgerecht. Für BMW-Tuner heißt das zumeist im Drift, wie hier Günter Beckers im 1er M



Begehrtes Taxi: Wenn man die Teilnehmer am Ende des Tages nach dem Highlight fragte, kam oft „Die Mitfahrt im Wiesmann“ als Antwort



Achterbahn-Feeling und jubelnde Mitfahrer auf der Fahrt mit dem BMW 7er durch die Steilkurven

ler Freude nach dem Ritt mit dem Dähler-Donnerbolzen.

Wie bei jedem Conti-Tuning-Tag wurde neben der Tuning-Action noch einiges mehr geboten. Eine der Stationen war die sogenannte Breitreifenschulung mit allem Drum und Dran zum „schwarzen Gold“. Hier wurden die Performance und die Entstehung aller Conti-SportContact-Pneus erklärt. Anschließend konnte man sich selbst als Reifentester betätigen und auf dem Nasshandlingkurs verschiedene Reifenfabrikate vergleichen. „Unglaublich, wie groß die Unterschiede zwischen den Billigreifen und den Contis sind. So was hätte ich im normalen Leben nie erfahren. Das bestärkt meine Entscheidung, in Zukunft immer auf Premiumreifen zu setzen“, sagt Leser Frank Bücking. Wem die nasse Hatz noch nicht genug Spaß machte, der konnte sich in einem BMW 7er chauffieren lassen. Natürlich nicht klassisch, sondern mit über 200 Sachen durch die Steilkurven des Contidroms. Dauergrinsen war hier garantiert. Auch der Wettbewerb kam nicht zu kurz. Auf einem bewässerten Slalomparcours ging es ohne ESP und ABS im 3er Touring um die Bestzeit. Und siehe da, von wegen Frauen haben es nicht drauf: Ina Eberhard war die Schnellste unter den zehn Lesern, und das mit Abstand. Der Spaß geht auch 2013 weiter. Dann mit neuen Conti-Tuning-Thementagen! [gn]

Die Mischung macht's

Der Conti ForceContact ist ein handlingoptimierter Cupreifen, der höchste Präzision bei maximalem Grip in Extremsituationen bietet. Die sehr gute Haftung auf trockener Fahrbahn wird durch seine besonders weiche Mischung sowie die sogenannte „Black Chili Technologie“ erreicht, die mit speziellen Grip-Harzen für eine optimale Mikroverzahnung zwischen Straße und Reifen sorgt. Das auf dem sportlichen Alltagsreifen Conti SportContact 5P basierende Makroblockdesign wurde für den ForceContact weiterentwickelt und durch breite Umfangsrillen in der Mitte sowie spezielle Entwässerungsrillen auf der Innenseite des Profils ergänzt. Daraus resultiert ein exzellentes Gripniveau auf trockener Straße. Das Profil erlaubt aber auch eine für Sportreifen sehr gute Nässe-tauglichkeit mit einem relativ breiten Grenzbereich. Die Makroblöcke bringen mit den quersteifen Schulterblöcken eine satte Kraftübertragung, die Querrillen sorgen immer für eine optimale Anpassung an die Fahrbahnoberfläche. So sind auch konstant schnelle Rundenzeiten auf Rennstrecken möglich.

Natürlich passt dieser Sportreifen auch auf einige sportliche BMW. Der Reifen wurde unter anderem auf einem von AC Schnitzer getunten BMW M3 in den Dimensionen 245/35 R19 vorn und 265/30 R19 hinten entwickelt. Aber auch viele andere Fahrzeuge können mit dem neuen Sportreifen von Continental ausgerüstet werden. Im Lieferprogramm des Conti ForceContact finden sich auch weit verbreitete Größen wie 225/40 ZR18, 235/40 ZR18 und 235/35 ZR19. Die größte lieferbare Dimension ist 305/30 ZR20.

Kontakt: www.conti-online.com



Auf dem kurvenreichen Nasshandling-Parcours konnten die Teilnehmer auf BMW 3er Touring selbst die Unterschiede zwischen Billigreifen und den Conti-Produkten erfahren



LESERSTIMMEN



Ina Eberhard (37), Verkauf im Außendienst gewerbliche Spülmaschinen, kam mit ihrem fahrenden Büro Ford Focus Turnier

„Es war mir zuvor nicht bewusst, welche Höchstgeschwindigkeiten in den Kurven möglich sind. Der Tag war voller Adrenalin!“



Thomas Lüneburg (59), Berufssoldat a. D., fährt privat einen auf 340 PS getunten Seat Leon Cupra R

„Ich hätte nicht gedacht, dass die Tuner so locker drauf sind und deren aufgemotzte Autos wirklich so schnell fahren können“



Michel Ebner (34), Bankkaufmann, kam passend zum Event mit seiner BMW M3 Limousine zum Conti-Tuning-Tag

„Wahnsinn, was man aus meinem M3 alles machen kann. Der RS-M3 und der Lightweight-CSL haben mich total begeistert“